

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 14.12.2022 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 15.12.2022 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 13.01.2023

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

30108-E9-0002 Institut für Slawistik Baltistik

Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung

Vergabenummer Leistung

22A0173G Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
 Bieterhinweise zum Formblatt 225a

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte; IHK)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Öffnungstermin o. nicht älter als 6 Monate
- 225a Stoffpreisgleitklausel (Spalte 4, sonst Ausschluss d. Angebotes)! Bitte Hinweise beachten!

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Greifswald

Am Gorzberg Haus 8, 17489 Greifswald

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Erklärung zum Datenschutz
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:
 außer Formblatt 225a, Spalte 4 (Hinweise beachten) werden alle Unterlagen entsprechend Punkt C) nachgefordert
 nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 30108-E9-0002	Baumaßnahme: Institut für Slawistik Baltistik
Vergabenummer: 22A0173G	Leistung: Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
Institut für Slawistik Baltistik Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung	22A0173G
Leistung	
Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 225a Stoffpreisgleitklausel (Spalte 4, sonst Ausschluss d. Angebotes)! Bitte Hinweise beachten!
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
-
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind

2.1 Formblätter

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **3** Referenzen der letzten **5** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	22A0173G
---------------	----------

Baumaßnahme

Institut für Slawistik Baltistik**Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung**

Leistung

Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 24.04.2023**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 06.10.2023**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

10.1. Der AG stellt dem AN Wasser- und Stromanschlüsse zur Verfügung.

Die Verteilung ist Sache des AN.

Von der Bruttoschlussrechnungssumme werden 0,3 % für Wasser- und Stromverbrauch abgezogen.



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30108-E9-0002	Institut für Slawistik Baltistik

Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung

Vergabenummer	Leistung
22A0173G	Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30108-E9-0002**Vergabenummer **22A0173G**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Institut für Slawistik Baltistik**Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung**

Leistung

Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0173G	
Baumaßnahme Institut für Slawistik Baltistik Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung		
Leistung Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0173G	
Baumaßnahme Institut für Slawistik Baltistik Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung		
Leistung Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Name Bieter

	Vergabenummer	Datum
	22A0173G	
Baumaßnahme Institut für Slawistik Baltistik		
Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung		
Leistung Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten		

Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel

Für die nachstehend aufgeführten Stoffe, begrenzt auf die in den in Spalte 2 genannten Teilleistungen (OZ) verwendeten Stoffe, werden bei Änderung der Preise die Mehr- oder Minderaufwendungen gemäß der "Stoffpreisgleitklausel" erstattet.

Abrechnungszeitpunkt

Einbau = Stoff ist mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden worden.
 Lieferung = Stoff ist auf der Baustelle angeliefert worden.
 Verwendung = Stoff ist unabhängig von den Begrifflichkeiten des BGB bei der Herstellung einer beweglichen Sache, die nicht mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden ist, so eingesetzt worden, dass er seine bisherige Eigenständigkeit verloren hat oder der Stoff ist bei der Leistungserbringung als Betriebsstoff verbraucht worden.

Stoffe	Verwendung bei OZ	GP-Nummer	Stoffpreis ohne AGK, BGK und W+G [z.B. Euro/t (netto)] Vom Bieter anzugeben:	Abrechnungszeitpunkt, Abrechnungseinheit (z.B. Verbrauch in l/m ³), Sonstiges
1	2	3	4	5
Holzfasern-Dämmung	02.01	16 21 14		Einbau €/m ²
Nadelholz C24 (Lattung)	02.02, 02.03	16 10 10 350		Einbau €/m ²

Stoffe	Verwendung bei OZ	GP-Nummer	Stoffpreis ohne AGK, BGK und W+G [z.B. Euro / t (netto)] Vom Bieter anzugeben:	Abrechnungs- zeitpunkt, Abrechnungs- einheit (z.B. Verbrauch in ltr/m ³), Sonstiges
1	2	3	4	5

Stoffpreisgleitklausel

1 Anwendungsbereich

Die Klausel gilt nur für die Stoffe, die im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ genannt sind.

Sie gilt insoweit auch für die Abrechnung von Nachträgen.

Mehr- oder Minderaufwendungen werden nach den folgenden Regelungen abgerechnet.

2 Allgemeines

2.1 Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber über die Verwendung der Stoffe nach Nummer 1 prüfbare Aufzeichnungen vorzulegen, wenn Mehr- oder Minderaufwendungen abzurechnen sind. Aus den Aufzeichnungen müssen die Menge des Stoffes und der Zeitpunkt des Einbaus, der Lieferung bzw. der Verwendung hervorgehen.

2.2 Der Ermittlung der Mehr- oder Minderaufwendungen werden nur die Baustoffmengen zugrunde gelegt, für die nach dem Vertrag eine Vergütung zu gewähren ist.

Bei vereinbarter Pauschalierung oder Limitierung der Vergütung werden die vereinbarten pauschalisierten Baustoffmengen der Ermittlung der Mehr- oder Minderaufwendungen zugrunde gelegt. Vermeidbare Mehraufwendungen werden nicht erstattet; vermeidbar sind insbesondere Mehraufwendungen, die dadurch entstanden sind, dass der Auftragnehmer schuldhaft Vertragsfristen überschritten hat und dadurch die Differenz aus Mehr- und Minderaufwendungen zu Ungunsten des Auftraggebers verschoben wurde.

2.3 Mehr- oder Minderaufwendungen werden erst vergütet, wenn die Bagatellgrenze überschritten ist, d.h. wenn die Aufwendungen mehr als zwei v.H. der Abrechnungssumme der im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ aufgeführten Positionen (OZ) betragen.

Für die Berechnung des Bagatellbetrages zugrunde zu legen ist die Abrechnungssumme ohne die aufgrund der Gleitklausel zu erstattenden Beträge und ohne Umsatzsteuer.

2.4 An den ermittelten Aufwendungen wird der Auftragnehmer beteiligt, seine Selbstbeteiligung beträgt 10 v.H. der Mehraufwendungen, mindestens aber die Höhe des Bagatellbetrages. Für die Berechnung der Selbstbeteiligung zugrunde zu legen ist der Mehrbetrag ohne Umsatzsteuer.

2.5 Bei Stoffpreissenkungen ist der Auftragnehmer verpflichtet, die ersparten (=Minder-) Aufwendungen von seinem Vergütungsanspruch abzusetzen. Er ist berechtigt, zehn v.H. der ersparten Aufwendungen, mindestens die Höhe des Betrages der Bagatelle (vgl. Nummer 2.4) einzubehalten.

2.6 Sind sowohl Mehraufwendungen als auch Minderaufwendungen zu erstatten, so werden diese getrennt ermittelt und gegeneinander aufgerechnet; auf die sich ergebende Differenz wird Nummer 2.4 bzw. 2.5 angewendet.

3 Abrechnung

3.1 Der Auftraggeber setzt für die im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ aufgeführten Stoffe fest:

- die GP-Nummer,
- für Betriebsstoffe: die Abrechnungseinheit (z.B. Verbrauch in ltr/m³),
- den Abrechnungszeitpunkt.

3.2 Abrechnungszeitpunkte:

- Einbau: Stoff ist mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden worden.
- Lieferung: Stoff ist auf der Baustelle angeliefert worden.
- Verwendung: Stoff ist unabhängig von den Begrifflichkeiten des BGB bei der Herstellung einer beweglichen Sache, die nicht mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden ist, so eingesetzt worden, dass er seine bisherige Eigenständigkeit verloren hat oder der Stoff ist bei der Leistungserbringung als Betriebsstoff verbraucht worden.



- 3.3 Der Bieter gibt für die jeweilige GP-Nummer den Stoffpreis aus seinem Angebot an. Dieser Stoffpreis bildet den Basiswert 2, dessen Fortschreibung gemäß Nummer 3.4 für die Ermittlung der Mehr-/Minderaufwendungen ausschlaggebend ist.
- 3.4 Der Basiswert 2 wird durch Multiplikation mit dem Quotienten der Preisindizes (Monat / Jahr) der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (GP) des Statistischen Bundesamtes vom Monat des Einbaus, der Lieferung bzw. der Verwendung und dem Monat der Eröffnung der Angebote, veröffentlicht in der Fachserie 17, Reihe 2 bzw. auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes unter „www.destatis.de“ unter der entsprechenden GP-Nummer als Basiswert 3 fortgeschrieben.

Der Basiswert 2 wird wie folgt auf den Basiswert 3 fortgeschrieben:

$$\text{Basiswert 2} * \frac{\text{Index Abrechnungszeitpunkt}}{\text{Index Eröffnung der Angebote}} = \text{Basiswert 3}$$

- 3.5 Mehr- oder Minderaufwendungen werden errechnet für jede Position (OZ) im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ aus der Differenz des Basiswertes 3 (Nummer 3.4) und des Basiswertes 2 (Nummer 3.3) multipliziert mit der abzurechnenden Menge.
- 3.6 Die nach Nummer 3.5 errechneten Mehr- oder Minderaufwendungen werden für jede im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ angegebene Position (OZ) und der nachgewiesenen Menge (vgl. Nummer 2) unter Berücksichtigung der Selbstbeteiligung gemäß Nummer 2.4 und 2.5 zusätzlich zum Angebotspreis vergütet bzw. von diesem abgezogen.

4 Abrechnung bei Nachunternehmen/anderen Unternehmen

Bei Weitergabe von Vertragsleistungen, die von der Stoffpreisgleitklausel betroffen sind, findet diese in Bezug auf die weitergegebenen Leistungen nur Anwendung, wenn und soweit der Auftragnehmer dem Auftraggeber nachweist, dass die gegenüber dem Auftraggeber gemäß Nummer 3 geltend gemachten Mehraufwendungen entstanden sind. Bei Preissenkungen und damit verbundenen Minderaufwendungen muss ein entsprechender Nachweis nicht geführt werden.



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30108-E9-0002	Institut für Slawistik Baltistik
	Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung
Vergabenummer	Leistung
22A0173G	Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Vorbemerkungen

TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

Allgemein

Die Baustelle befindet sich in der Domstraße 9 und 10 in 17498 Greifswald.

Beide Gebäude stehen unter Denkmalschutz. Die Gebäude Domstraße 9 und Domstraße 10 sind in der Denkmalliste der Hansestadt Greifswald jeweils als Einzeldenkmal unter den Nummern 57 und 59 eingetragen.

Die Universität Greifswald plant die Gebäude für die Zentrale Verwaltung zu nutzen. Dieses erfordert eine umfassende Grundsanierung, um alle notwendigen Anforderungen, auch in Hinblick auf Arbeitsschutzrichtlinien, Brandschutz und Barrierefreiheit, an ein Verwaltungsgebäude umzusetzen.

Dabei werden die denkmalgeschützten Gebäude im Bestand unter Beibehaltung der historischen Grundrissteilung saniert.

Veränderungen an der Bausubstanz am Außenmauerwerk sind nur in Vorabstimmung und mit Genehmigung der Bauleitung und der Behörden erlaubt. Das gilt auch für evtl. Herstellung von Schraublöchern o.ä..

Die Gebäude wurden im Laufe der Zeit mehrfach um- und ausgebaut zum Zwecke der Nutzung durch die Universität Greifswald und durch Wanddurchbrüche miteinander verbunden. Die Niveauunterschiede werden durch Treppenanlagen überwunden.

Für eine weitestgehende barrierefreie Erschließung kommt ein rollstuhlgerechter Außenaufzug, der an das Geb. 9, hofseitig, angedockt wird, zur Ausführung. Dieser erschließt vom Parkplatz das EG, OG und DG des Gebäudes 9.

Gebäudekonstruktion:

Die Domstraße 9 wurde 1747 errichtet, das Gebäude besitzt zwei Vollgeschosse (EG und OG) sowie ein ausgebautes Dachgeschoss. An der nordwestlichen Gebäudeecke befindet sich eine Teilunterkellerung.

Die Domstraße 10 wurde 1742 erbaut und besitzt ebenfalls zwei Hauptgeschosse (EG und OG), ein ausgebautes 1. und ein nicht ausgebautes 2. Dachgeschoss sowie ein Kellergeschoss unterhalb des Haupthauses. An der südöstlichen Giebelwand schließt sich ein zweigeschossiger Anbau ohne Kellergeschoss und Dachausbau an.

Beide Gebäude wurden aus Ziegelmauerwerk errichtet. Die Außenwände sind verputzt, es gibt vereinfachte Strukturierungen der Straßenansichten durch rückspringende Putzspiegel. Die Fenster des Gebäudes 9 sind mit profilierten Putzfaschen gefasst, der Eingangsbereich durch Gesims, Lisenen und Stuckornament bekrönt.

Alle Fenster sind neuzeitlich, orientieren sich aber durch die Fensterteilungen und Sprossen an dem historischen Bestand.

Die Decke über dem Teilkeller Geb. 9 sowie die Kellerdecke Geb. 10 sind als Tonnengewölbe in Ziegelbauweise ausgebildet.

Die Geschossdecken sind als Holzbalkendecken mit schweren Einschüben aus Sand errichtet. Der Oberbelag bestand bauzeitlich aus massiven Dielen, die unter den jetzigen Fußbodenaufbauten aus Spanplatten und PVC-Belag zum größten Teil noch vorhanden sind. Unterseitig waren die Holzbalken mit einer Rauspund-schalung bekleidet, die mit Strohbewehrung geputzt war. Hier ist vom Bestand auszugehen, in einzelnen Räumen sind die Unterdecken zusätzlich bekleidet.

Die Dachkonstruktion des Gebäudes 9 wurde als Satteldach, das Dachtragwerk Gebäude 10 als Mansarddach mit Krüppelwalm am freistehenden Giebel ausgebildet. Der südliche Anbau am Geb. 10 hat ebenfalls eine Satteldachkonstruktion.

Die Dachgeschosse Haus 9 und sowie der Anbau Haus 10 sind stark schadstoffbelastet (u.a. Holzschutzmittel).

Die Gefahrstoffsanierung sieht einen vollständigen Ausbau der Gefahrstoffe vor - das betrifft neben dem Rückbau sämtlicher Ausbauten im Dachgeschoss u.a. auch die Aufnahme aller Fußbodenbeläge und Holzwerkstoffplatten sowie der heizungstechnischen Anlagen und eine Entfrachtung der Holzkonstruktion etc..

In Abstimmung mit der Denkmalpflege wurde der Erhalt und die konstruktive Reparatur des Dachstuhls Gebäudes 10 ohne weiteren Ausbau bestätigt. Der weiterhin schadstoffbelastete Dachraum Geb. 10 wird zu den genutzten Räumen dampf- und staubdicht abgeschottet und mit einer Schleuse vom Treppenhaus getrennt.

Der Dachstuhl des schadstoffbelasteten Dachstuhls Gebäude 9 wird komplett abgebrochen und in gleicher Kubatur neu errichtet.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Dacheindeckung wird komplett erneuert und mit einem witterungsdichten und lichtstabilen neuen Unterdach versehen. Die Dacheindeckung wird gemäß dem Bestand mit Biberschwanzziegeln neu eingedeckt.

Für die Belichtung der Arbeitsräume im Dachgeschoss Haus 9 werden Flachdachgauben als verglaste Stahlkonstruktion vorgesehen bzw. in der hofseitigen Dachfläche mit Dachflächenfenstern ergänzt.

In den Gebäuden befinden sich zwei Haupttreppenhäuser, die jeweils vom Erdgeschoss die oberen Geschosse erschließen.

Der Teilkeller Geb. 9 ist über eine separate Holzstiege aus einem angrenzenden Raum erreichbar, das Kellergeschoss Geb. 10 über eine hofseitige Außentreppe. Jeweils vom Treppenhaus EG führen Außentreppe in den Hof, die straßenseitigen Haupteingänge sind ebenfalls über Treppenanlagen zu erreichen.

Die Gebäudehülle ist in Hinblick auf den vergangenen langen Zeitraum der letzten Sanierung in einem relativ ordentlichen Zustand. Es sind Reinigungs- und Reparaturmaßnahmen für den Außenputz vorgesehen, der Sockelputz muss auf Grund von Durchfeuchtungen und Veralgungen komplett mit erforderlichen Abdichtungsmaßnahmen erneuert werden. Die neuzeitlichen Außenfenster müssen gewartet, teilweise repariert werden.

Die Tragkonstruktion (tragende Wände, Decken- und Treppenkonstruktionen) bedarf neben einer verschleißbedingten Instandsetzung keiner grundlegenden Sanierung.

Die massiven, historischen raumbildenden Konstruktionen sind im Bestand in Ordnung, neuzeitliche Trennwände werden jedoch für die neue Nutzung verändert bzw. abgebrochen und werden durch neue Trockenbaumontagewände entsprechend der geplanten Raumstruktur ersetzt.

Aufgrund der notwendigen Umbauten und, in den einzelnen Gutachten beschriebenen, Mängel und Schädigungen im Gebäude wird eine komplette Erneuerung des Gebäudeausbaus (Boden-, Wand- und Deckenbeläge sowie Türen) berücksichtigt. Dabei werden bauhistorisch wertvolle bzw. überkommene Ausbauten wie Türen, Innenputze etc. erhalten und instandgesetzt.

Für die haus- und elektrotechnischen Anlagen sowie den Blitzschutz ist auf Grund des überalterten Zustandes der Anlagen und Ausstattungen, der bei den Umbau- und Sanierungsmaßnahmen notwendigen Entkernungsarbeiten und Änderungen innerhalb der vorhandenen Raumstruktur sowie der erforderlichen brandschutztechnischen Ertüchtigungen eine komplette Erneuerung der Anlagen und Ausstattungen berücksichtigt. Dabei können die vorhandene Heizungsanlage und das Klimagerät für den Serverraum weiter in Betrieb bleiben.

Die Erschließung des Gebäudes (Gas, Wasser, Strom) ist ausreichend für die Sanierung des Gebäudes vorhanden.

Der holzschutztechnische Untersuchungsbericht weist biotische Schäden an einzelnen Hölzern wie Deckenbalken in einem verhältnismäßig geringen Umfang nach. Dieses muss nach vollständiger Freilegung während der Baumaßnahme eventuell modifiziert werden.

Geschädigte Deckenbalken werden zurückgeschnitten und angeschuht. Neue Deckenbalken bzw. Aufdoppelungen an Deckenbalken über dem OG werden gemäß statischer Angaben mit Stahlprofilen ergänzt,

Im Gebäude 10 ist die Dachkonstruktion an mehreren Hölzern auf Grund von biotischen Schäden durch Querschnittsminderungen geschwächt. Diese werden nach statischen Vorgaben ertüchtigt bzw. erneuert.

Alle Holzbalkendecken erhalten eine unterseitige Brandschutz- decke in Trockenbauweise. Für die Bekleidung von Leitungs- führungen und Kabeltrassen wird eine weitere Unterdecke in Trockenbauweise ohne Brandschutzanforderung abgehängt.

Auf Grund der Feuchte- und Salzbelastung an den Kelleraußenwänden ist für den Keller keine bzw. nur eine geringfügige Nutzung vorgesehen. Der Putz und die massiven Fußböden werden entfernt.

Eine horizontale Abdichtung (Injektionsverfahren) im Sockelbereich und eine äußere Dichtschlämme sowie ein neuer Sockelputz sind vorgesehen.

Allgemeine Kenndaten,

Haus 9

Länge Domstraße: ca. 19,50m

Breite: 11,80

Traufhöhe: ca. 7,90 m ü.OKG

Firsthöhe: ca. 13,90m ü.OKG

Haus 10

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Länge Domstraße: ca.17,50m

Breite: 11,80

Traufhöhe: ca. 8,30 m ü.OKG

Firsthöhe: ca. 16,10m ü.OKG

seitlicher Anbau Haus 10

Länge: ca.9,40m

Breite: ca. 4,90 bzw. 6,70m

Traufhöhe: ca. 7,00 m ü.OKG

Firsthöhe: ca. 10,80 ü.OKG

Die Außenanlagen werden im Bereich des neu zu erstellenden Außenaufzuges an die neue Eingangssituation angepasst. Das beinhaltet gleichzeitig die Verlegung des behindertengerechten

PKW-Stellplatzes. Weitere Baumaßnahmen im Bereich Hochbau und Blitzschutz bedürfen der umlaufenden Aufnahme der vorhandenen Pflasterung und Schachtungsarbeiten. Nach Fertigstellung wird das aufgenommene Pflaster wieder verlegt und gegebenenfalls in gleicher Weise ergänzt.

Baustelleneinrichtung

Der Gebäudekomplex ist ausschließlich über den Innenhofbereich über die Rubenowstraße erreichbar. Die Anlieferung etc. muss grundsätzlich über der Innenhofbereich erfolgen, da eine Straßensperrung der vielbefahrenen Domstraße nicht möglich ist.

An- und Ausfahrt wird über eine Einbahnstraßenregelung im Innenhofbereich von der Rubenowstraße geregelt.

Der Bauzaun wird entlang der Domstraße und im Bereich der Hofseite aufgestellt.

Die Nutzung des Geländes ist für die Fahrzeuge, die für den An- und Abtransport der Arbeitstechnik und Materialien erforderlich sind, aus Platzmangel nur bedingt, für die unmittelbare Zeit der Be- und Entladung möglich. Es wird eine begrenzte Anzahl von Stellplätzen für die Firmenfahrzeuge auf dem Gelände vorgehalten.

Eine Materialzwischenlagerung ist nur auf der unmittelbaren, gekennzeichneten Grundstücksflächen möglich.

Anschlüsse zu Medien (Baustrom- und Bauwasseranschlüsse) werden am Gebäude durch den Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Es wird ein sparsamer Umgang erwartet.

Es werden Sanitärcontainer mit WC und Handwaschbecken aufgestellt und für die gesamte Bauzeit vorgehalten.

Der Auftragnehmer sorgt täglich für eine grobe, wöchentlich und beim Verlassen der Baustelle für eine feinere Reinigung der Baustelle von durch ihn verursachten Abfällen, Verschmutzungen, Schutt und Materialresten. Bei Unterlassung und erfolgloser Abmahnung wird die Bauleitung die Reinigung durch Dritte auf Kosten des Auftragnehmers ausführen lassen.

Alle erforderlichen Schutz- und Sicherungsmaßnahmen für die vorhandene Baukonstruktion sowie für die Mitarbeiter sind in die Einheitspreise als Nebenleistung einzurechnen.

Sämtliche Aufwendungen für die Baustelleneinrichtung (soweit nicht in den Pos. 01. ff enthalten) müssen bei Berücksichtigung der vorgenannten Anforderungen in die Einheitspreise eingerechnet werden.

Es ist die Aufstellung eines Bauschildes vorgesehen.

Weitere Firmenwerbungen, wie Aufhängen von Plakaten etc. sind nicht erlaubt.

Gerüste

Für die Arbeiten wird ein Fassadengerüst (Gerüstbauklasse 4) als Schutz- und Arbeitsgerüst aufgestellt. Das Fassadengerüst wird umlaufend mit dem notwendigen Dachdeckerfangschutz ausgestattet.

Im Bereich Haus 9 wird für den Abriss und für den Neubau der Dachkonstruktion ein Wetterschutzdach vorgehalten.

Hofseitig wird eine Aufzugsvorrichtungen gestellt.

Jeder AN ist für den Transport der Materialien im vollen Umfang selbst verantwortlich.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Persönliche Schutzmaßnahmen		
		Über die normale Baustellenausrüstung hinaus sind persönliche Schutzausrüstungen für die Mitarbeiter in den kontaminierten Bereichen und ggf. notwendige Maßnahmen für das Minimieren von Risiken (Coronavirus) notwendig.		
		Soweit erforderlich sind Schutzanzüge und Atemschutzgeräte vom jeweiligen Unternehmer kostenfrei zur Verfügung zu stellen und von ihm oder durch eine von ihm beauftragte Person sachgerecht zu lagern, zu reinigen und instand zu halten. Erforderlichenfalls sind diese gesondert zu entsorgen und vom Unternehmer zu ersetzen.		
		Sämtliche Aufwendungen für die Baustelleneinrichtung müssen bei Berücksichtigung der vorgenannten Anforderungen in die Einheitspreise eingerechnet werden.		
		Persönliche Schutzmaßnahmen in schadstoffbelasteten Bereichen werden gemäß dem LV abgerechnet.		
		Sonstiges		
		Für die Ausschreibung gelten die Bestimmungen des Leistungsverzeichnisses, die allgemeinen Technischen Vorschriften der VOB, der einschlägigen Normen, soweit sie die Leistung betreffen, bauaufsichtlich eingeführte Richtlinien, behördliche Vorschriften, Gesetze, Anweisungen, sonstige Technische Richtlinien, EU-Rechte der jeweils gültigen Fassung.		
		Alle beteiligten Unternehmen sind verpflichtet, die Baustelle während der gesamten Leistungszeit ständig mit einem verantwortlichen Mitarbeiter (zumindest Vorarbeiter) zu besetzen, dieser ist der Bauleitung zu benennen.		
		Der Aufwand für die regelmäßige Teilnahme an zumindest wöchentlichen Abstimmungsgesprächen vor Ort mit der Bauleitung durch den vorgenannten Bauleiter ist zu berücksichtigen.		
		Die notwendigen Planungsunterlagen werden dem Auftragnehmer in 2-facher Ausfertigung zur Verfügung gestellt, der darüber hinaus bestehende Bedarf ist durch den Auftragnehmer selbst abzudecken.		
		Der Auftragnehmer ist eigenverantwortlich zuständig für die Einhaltung der ArbStättV. Der Auftragnehmer ist verpflichtet vor Beginn der Arbeiten ein logistisches Konzept zur Ausführung der Abbrucharbeiten vor Ort dem Auftraggeber vorzulegen. Darin sind Fahr- und Gehwege zu deklarieren und deren Kennzeichnung. Eine Unterweisung aller Mitarbeiter des Auftragnehmers einschl. Nachauftragnehmern hat zu erfolgen und ist dem Auftraggeber darzulegen		
		Dokumentation		
		Technische Dokumentationen zu sämtlichen für die Ausführung vorgesehenen Materialien einschließlich der Einbaurichtlinien sind rechtzeitig vor Bestellung / Verwendung zur Genehmigung der Bauleitung vorzulegen.		
		Nach Ausführung sind die entsprechenden Übereinstimmungs- erklärungen vorzulegen.		
		Für die ausgeführten Arbeiten sind Dokumentationen zu übergeben. Diese Dokumentationen jeweils müssen folgenden Mindestumfang haben:		
		- Dokumentation der verwendeten Produkte und Fabrikate 2-fach und 1-fach auf Datenträger,		
		- Fotodokumentation soweit notwendig 1-fach als Ausdruck, 1-fach auf Datenträger		
		- lückenlose Bautagesberichte 2-fach, (Abgabe ca. wöchentlich).		
		Anlagen zum LV		
		Die beiliegenden Unterlagen dienen zur Aufklärung des Leistungsumfanges und als Anhalt für die Preisermittlung. Sie ersetzen nicht die Ausführungsplanung und die Werkplanung.		
		Technische Vorbemerkungen Dachdecker		
		Ausführungsgrundlage		
		Material- und Prüfnormen		
		Zur technischen Ausführung sind alle nach DIN 18299 (ATV) sowie DIN 18338 und 18339 gültigen Regeln zu beachten. Darüber hinaus gelten alle zum Ausführungszeitpunkt gültigen EN- und DIN-Normen, Arbeitstättenrichtlinien, Unfallverhütungsvorschriften, behördlichen Erlasse und Gesetze sowie die anerkannten Regeln der Technik und Auflagen der Feuerwehr.		
		Angaben zur Baustelle und Ausführung		
		Sofern in den Leistungspositionen die Vorgänge "Herstellen",		
		"Lieferrn" oder "Einbauen" nicht gesondert beschrieben sind, gelten diese		
		Vorgänge unter Zugrundelegung der allgemein anerkannten Regeln der		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die verwendeten Befestigungsmittel müssen ihrem Verwendungszweck entsprechend dauerhaft und korrosionsgeschützt sein.

Ist ein Korrosionsschutz durch Verzinkung vorgeschrieben, muss dieser der DIN EN ISO 1461 entsprechen.

Holzschutz

Für den Holzschutz gilt DIN 68800, Teil 3.

Als Holzschutzmittel sind nur solche Mittel anzuwenden, welche im Holzschutzmittelverzeichnis des Instituts für Bautechnik aufgeführt sind.

Kleineisenteile

Sämtliche Kleineisenteile wie Bolzen, Schrauben, Unterlegscheiben,

Balkenschuhe, Sparren-/ Pfettenanker u.s.w. sind mit den Einheitspreisen

abgegolten, auch wenn sie nicht gesondert aufgeführt sind.

Hinweise zur Lattung

Führt der Auftragnehmer die Unterlage für Dachdeckung nicht selbst durch, so hat er dem Auftraggeber die Maße für die Dachlatten- oder Pfettenabstände, Gratleisten, Kehlschalungen, Traufen, Dübelstände u.ä. anzugeben.

Hinweise zur Regensicherheit

Wird die Regeldachneigung unterschritten, so sind Zusatzmaßnahmen zur Regensicherheit durchzuführen. Diese Zusatzmaßnahmen sind auch für konstruktive Besonderheiten, z.B. der Nutzung des Dachgeschosses zu Wohnzwecken, besonderen klimatischen Verhältnissen und örtlichen Bestimmungen anzuwenden und werden, falls nicht separat in der Ausschreibung aufgeführt, als besondere Leistungen gemäß VOB vergütet.

Hinweise zur Blitzschutzanlagen

Sind Blitzschutzanlagen vorgesehen, so sind die Ableitungsstützen während der Deckung einzubauen.

Hinweise zu Dachdurchdringungen

Anschlüsse von Dampfsperren und Unterspannbahnen sind gemäß den Herstellerrichtlinien auszuführen.

Hinweise zu Dachdurchdringungen bei Dachdeckung mit

Dachziegel/Dachsteinen Dachdurchdringungen, wie z.B. Antennen,

Entlüftungsrohre, Dachfenster, Schornsteinköpfe, sind mit vorgefertigten

Formziegeln/-steinen, Formteilen oder hergestellten Einfassungen in die

Dachfläche regensicher einzubauen und einzudecken. Zusatzmaßnahmen sind

entsprechend ihren Anforderungen an Dachdurchdringungen anzuschließen.

An-/Abschlüsse bei Dachdeckungen mit Dachziegeln/-steinen

Werden Traufe, Ortgang, Grat und First sowie die Anschlüsse an

aufgehenden Bauteilen wie Gauben, Außenwände und Schornsteinköpfe mit

anderen Deckwerkstoffen als in der Dachfläche eingesetzt, gedeckt, so

sind diese Anschlüsse fachgerecht herzustellen.

Dacheinbauten, Dachsystemteile

Dacheinbauteile oder Dachsystemteile wie Schneefangeinrichtungen,

Laufrostanlagen, Sicherheitsdachhaken, etc. sind regensicher in die

Dachdeckung einzubauen. Sie müssen für den jeweiligen Verwendungszweck

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

geeignet sein und den technischen Vorschriften entsprechend eingebaut werden. Einbauteile dürfen unter Belastung die Dachdeckung nicht beschädigen, andernfalls sind geeignete lastverteilende Unterlagen zusätzlich einzubauen.

Hinweise zur Verklammerung

Die Verklammerung bei Dachdeckungen mit Dachziegeln/-steinen ist, wenn im Leistungsverzeichnis nicht anders vorgeschrieben, gemäß den einschlägigen Tabellen bzw. durch Einzelberechnung nach örtlichen Erfordernissen durchzuführen. Unabhängig davon ist mindestens jeder dritte Dachziegel/ Dachstein diagonal versetzt zu verklammern.

AUSFÜHRUNGSHINWEISE

Schutz angrenzender Bauteile

Angrenzende Bauteile sind während der arbeiten des AN vor Verschmutzung und Beschädigung zu schützen. Sämtliche erforderlichen Schutzmaßnahmen sind mit den Einheitspreisen abgegolten, wenn sie nicht gesondert ausgeschrieben sind.

Für Beschädigungen anderer Einrichtungen oder fertiger Arbeiten durch das Personal des AN ist dieser ersatzpflichtig.

Entsorgung

Anfallender Bauschutt ist vom Auftragnehmer zu entsorgen.

Die einschlägigen Vorschriften über die Entsorgung von Sondermüll und -abfall sind einzuhalten.

Schuttabfuhr, Entsorgung (Deponiekosten), materialgerechte Trennung des Abfalls sind gem. den geltenden Bestimmungen durch zu führen. Kosten sind in den entsprechenden Positionen einzurechnen.

Die Entsorgungsnachweise sind dem AG mit der Schlussrechnung vorzulegen.

Genehmigungen

Der AN hat alle behördlichen Genehmigungen zum Stellen der Baustelleneinrichtungen, Absperrungen, Container etc. einzuholen.

Anfallende Kosten sind im Angebotspreis mit einzurechnen.

Für den Rückbau der Ver- und Entsorgungsleitungen sind vom AN die Absprachen bei den öffentlichen Versorgungsträgern zu führen und eventuell notwendige Genehmigungen einzuholen.

Hinweise zu Montagen in Außenbereichen

Während der Montage sind die Konstruktionen und Bauteile im Außenbereich gegen Witterungseinflüsse, insbesondere bei Arbeitsunterbrechungen, zu

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

		schützen.		
		Abstimmung mit anderen Gewerken		
		Maßgebend für die Ausführung sind die vom Auftraggeber genehmigten Ausführungsunterlagen.		
		Notwendige Änderungen und Detailpunkte der Ausführung sind vor dem Beginn der einzelnen Montageschritte mit dem Auftraggeber und den beteiligten Gewerken abzustimmen		
01		Baustelleneinrichtung		
01.01		Baustelleneinrichtung Baustelleneinrichtung für nachfolgend beschriebene Leistungen;		
		Einrichtung anfahren, aufstellen, vorhalten für die vereinbarte Bauzeit, abbauen und abfahren, einschl. der notwendigen Maschinen und Geräte nach Wahl des Bieters.		
		Ein Sanitärcontainer wird bauseits gestellt.		
		Sonstige eventuell benötigte Sanitäreinrichtungen sind in eigener Verantwortung aufzustellen und in die Baustelleneinrichtung mit einzurechnen.		
01.02	1,000	psch PSA Schutzmaßnahmen		
		Der Dachstuhl des Gebäudes Nr. 10 ist biozidbelastet (u.a. Hylotox).		
		Vor Beginn der Neueindeckung wird im Dachgeschoss eine Reinigung des biozidbelasteten Dachbodens/Dachstuhles durchgeführt, die vorhandene Dacheindeckung wird durch eine Abbruchfirma abgenommen.		
		Der Dachstuhl Gebäude 9 wird bauseits komplett abgebrochen und neu erstellt		
		Bei der Ausführung der Dacheindeckung Geb. 10 (Einbau Unterdach/ Dachlattung/ Eindeckung etc.) müssen für alle Mitarbeiter persönliche Schutzausrüstungen entsprechend der 8. GSGV bereitgestellt werden.		
		Das Personal muss Atemschutzhalbmasken mit Partikelfiltern der Kategorie A2/P3 tragen,		
		Tragen von Einwegschutanzügen, partikeldicht, CE-Kategorie 3, Typ 5/6		
		Tragen von Sicherheitsstiefeln Typ S3		
		Tragen von geeigneten, partikeldichten Schutzhandschuhen etc.		
		In diese Position sind diese zusätzlichen Schutzmaßnahmen für alle Mitarbeiter einzurechnen.		
		Liefern und vorhalten für die Zeit der Bauarbeiten in notwendiger Anzahl.		
01.03	1,000	Psch Anleitung PSA- Sicherheitsgeschirr		
		PSA Sicherheitsgeschirr für gefahrloses Arbeiten auf Dachflächen, bestehend aus einem Auffanggurt nach EN 361 und einem mitlaufendem Auffanggerät mit integriertem Bandfalldämpfer, stufenlos verstellbar und festklemmend mit Karabinerhaken. Dient als Rückhaltesystem nach EN 358-2 und EN 353-2.		
		Einsch. Herstellen von ggf. notwendiger Absturzsicherung aus Edelstahlanschlagpunkten mit angeschweißter Öse zur Aufnahme der Karabinerhaken der Sicherheits- und Rettungsgeschirre liefern und einbauen,		
		Anschlagpunkte für tragende Holzkonstruktionen (Sparren), zur provisorischen Befestigung während der Bauarbeiten auf dem oberen Mansarddach Geb. 10 bis ca. 48° Dachneigung,		

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Lieferrn und vorhalten für die Zeit der Bauarbeiten in notwendiger Anzahl.		
01.04	1,000	Psch		
		Schutzgerüst/ Schutzwand Dachfläche		
		Schutzwand auf den Dachflächen,		
		Ausführung gemäß Vorgabe BG Bau auf Grund:		
		- Dachneigung von mind. 48 Grad		
		- Höhenunterschied gesamt ca. 9 m,		
		Zum variablen Einsatz bei der Ausführung der Dachdeckung,		
		Schutzwandlänge ca. 5 m,		
		nutzbar als Schutzgerüst für Ausführung der Dacheindeckung,		
		bereitstellen, vorhalten für die erforderliche Leistungszeit entsprechend des Umfanges der Arbeiten entsprechend der nachfolgenden Leistungstitel, und abtransportieren,		
01.05	1,000	Psch		
		Notdeckung entsorgen, Geb. 10		
		Nach bauseits erfolgtem Abbruch der Dacheindeckung werden die offenen Flächen ebenfalls bauseits mit Planen abgedeckt (reißfester Kunststoffolie etc.) und sturmsicher mit Querlatten vernagelt.		
		Die Noteindeckung ist während der Dacheindeckung vorzuhalten und im Zuge der Eindeckung einschl. aller Querlatten etc. abzubauen, abzufahren und zu entsorgen.		
01.06	520,000	m ²		
		Fallrohrprovisorien entsorgen		
		Nach bauseits erfolgtem Abbruch der Fallrohre wurden Fallrohrprovisorien eingebaut		
		Fallrohrprovisorien im Zuge des Einbaus der Fallrohre abnehmen, abfahren und entsorgen.		
	45,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02	Dachdeckungsarbeiten Biberschwanzeindeckung			
02.01	Unterdach aus Holzfaserplatten			
	Holzfaserdämmplatte nach DIN EN 13171 und DIN EN 14964, Unterdeckplatte (UDP-A) nach ZVDH, für regensicheres Unterdach liefern und nach den jeweiligen Regelwerken und Herstellerangaben, einschließlich aller Materialien und Befestigungsmittel, montieren, für nachfolgenden Aufbau von Konterlattung/ Dachlattung. Befestigung auf jedem vorhandenen Sparren, einschl. Passarbeiten/ Zuschnitte und Anarbeitungen. Herstellung im Nassverfahren Dicke = 35 mm Kantenausbildung: Nut & Feder Rohdichte: max. 270 kg/m ³ Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: 0,050 W/(m*K)			
02.02	877,000	m ²	_____	_____
	Konterlattung 40/60 mm			
	Konterlattung für Dachflächen aus Nadelholz C24 DIN 68365, Querschnitt der Konterlatten 40 / 60 mm, parallel zu den Sparren auf Unterdach fachgerecht befestigen einschl. regensicherer Abdichtung der Befestigungspunkte.			
02.03	877,000	m ²	_____	_____
	Dachlattung 40/60 mm			
	Dachlattung aus Nadelholz 24 DIN 68365, S 10, Güteklasse I, für Dachziegeldeckung gem. nachfolgenden Positionen, liefern und fluchtgerecht einlatten, einschl. notwendiger Unterfütterungen, einschl. Ausführung der Traufbohlen bzw. Doppellattung im Traufbereich Gebäude 9 (Satteldach): Gebäudelänge 20,00m Dachneigung 50° Gebäude 10 (Mansarddach): Gebäudelänge 18,00m Dachneigung 65° + 46° Gebäude 10 Querriegel (Satteldach): Gebäudelänge 9,50m Dachneigung 46° Querschnitt der Dachlatten 40 / 60 mm, Dachlattenabstand ca. 300 - 320 mm für Biberschwanzeindeckung, Kronendeckung.			
02.04	877,000	m ²	_____	_____
	Dachdeckung mit Biberschwanzziegeln			
	Dachdeckung mit Biberschwanzziegeln DIN EN 1304 mit Segmentschnitt liefern und in Kronendeckung trocken gemäß den geltenden Verlegerichtlinien auf			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.05	877,000	m ²		
02.06	3,000	m ²		
02.07	93,000	m		
02.08	46,000	m		
02.09	1,000	Stk		
02.10	5,000	Stk		

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.11	128,000	m	_____	_____
	<p>Zulage Firstentlüftung Walm Ausführung eines Lüftungspalts im Unterdecker der Kronendeckung, b ca. 10mm, in jedem Sparrenfeld als obere Entlüftung der Eindeckung. Zulage zur Vorposition - Dachdeckung.</p>			
02.12	9,000	Stk	_____	_____
	<p>Grateindeckung trocken, belüftet Deckung der Grate mit konischen Gratziegeln, trocken verlegen, einschl. Grattlatte in Qualität der vorb. Dachlattung und Gratlattenhalter, Lüftungsband als Rollvlies, einschl. Anarbeiten der Gratendsteine in die Firstendsteine. Formziegel, passend zur vorbeschriebenen Ziegeldeckung, liefern und eindecken. Maße und Farbe passend zum Dachdeckungsmaterial. Ausführung als Zulage zur Pos. Dachdeckung</p>			
02.13	15,000	m	_____	_____
	<p>Zulage Gratabschluss Zulage zur Grateindeckung wie vorbeschrieben für die Ausbildung des Gratabschlusses mit keramischem, rundem Gratanzfangsstein aus dem System des Herstellers der Dacheindeckung aus Biberschwanzziegeln, farblich passend zur Eindeckung, liefern und korrosionsgeschützt montieren.</p>			
02.14	4,000	Stk	_____	_____
	<p>Anarbeitung an Kehlen und Grate Anarbeitung der Biberschwanzziegel im Bereich der Kehlen und Grate durch passgenauen Zuschnitt. Ausführung als Zulage zu den entspr. Vopositionen.</p>			
02.15	19,000	m	_____	_____
	<p>Zulage Eindeckung Ortgangsabschluss Ortgangsabschluss als Zulage zu vorbeschriebener Dacheindeckung aus Biberschwanzziegeln in Kronendeckung. Das Mauerwerk wird bauseits entsprechend Vorgabe des Dachdeckers höhenmäßig ausgeglichen, die Dachdeckung soll ca. 3 bis 5 cm über die Außenkante des Mauerwerkes hinausragen, dabei ist zu berücksichtigen, das das Mauerwerk in der Fläche nicht eben ist, der Dachrandverlauf muss dem Mauerverlauf angepasst werden, einschließlich Mörtelverstrich der Fuge zwischen Dachdeckung und Mauerkrone bündig mit der Außenkante des Mauerwerkes, Mörtelmaterial gemäß Vorbemerkung.</p>			
02.16	74,000	m	_____	_____
	<p>Zulage Traufausbildung Unterlüftung Traufenausbildung gemäß Dachdeckerfachregel als Zulage zu vorbeschriebener Dacheindeckung aus Biberschwanzziegeln in Kronendeckung, Ausführung mit Unterlüftung, Breite des horizontalen Unterlüftungstreifens ca. 40 mm, Ausführung aus nichtrostendem Lochblech mit innenseitiger Auflage eines nichtrostenden Insektenschutzgitters.</p>			
02.17	138,000	m	_____	_____
	<p>Sicherheitsdachhaken Sicherheitsdachhaken gemäß DIN EN 517 liefern und gemäß den allgemeine anerkannten Regeln der Technik und den Herstellerangaben montieren, einschließlich erforderlicher Unterkonstruktion auf den Sparren.</p>			
	10,000	Stk	_____	_____

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.18				
		Blitzschutzhalter First + Grat		
		Halter für Blitzschutzleitung auf dem First bzw. Grat montieren, die Halter werden bauseits durch die beauftragte Blitzschutzfirma geliefert, Anordnung nach örtlicher Abstimmung mit dem Blitzschutzmonteur.		
	51,000	Stk		
02.19				
		Blitzschutzhalter Fläche		
		Halter für Blitzschutzleitung im Bereich der Dachflächen montieren, die Halter werden bauseits durch die beauftragte Blitzschutzfirma geliefert, Anordnung nach örtlicher Abstimmung mit dem Blitzschutzmonteur.		
	62,000	Stk		
02.20				
		Dachflächenfenster 94/140 cm		
		Dachflächenfenster, aus Holz, als Klapp-Schwingflügel-Fenster mit Lüftungsklappe und Luftfilter, Öffnungswinkel 45° und Schwingfunktion bis zum Anschlag, Grundrahmen / Flügelrahmen aus massiver nordischer Kiefer, Oberfläche aus lösungsmittelfreiem Weißlack, schadstofffrei, mit Isolierverglasung, Uw mind. 1,0 W/m²K; äußere Abdeckung Aluminium, einbrennlackiert, grau; Nennbreite 940 mm, Nennhöhe 1400 mm. Einbau zwischen den Sparren nach Herstellervorschrift im Zuge der Dacheindeckung mit Biberschwanzziegeln. Einschl. Herstellen des notwendigen Sparrenwechsels. Die Maße sind vor Ort durch den AN zu prüfen. Lieferung und Einbau ohne Innenverkleidung, Anschluß der bauseitigen Trockenbauleibung im 45°-Winkel.		
	2,000	Stk		
02.21				
		Rauchabzugsfenster, 94/140 cm		
		Rauch-Wärmeabzugsfenster aus Holz, 94/140 cm, für aerodynamische Öffnungsflächen, gem. DIN EN 1201-2. Schwingfenster mit Schwingfunktion des Flügels bis zum Anschlag, wirksame Öffnungsfläche ≥ 1 qm. Einschl. vorinstalliertem Rauchabzugsmotor als Kettenmotor und Windableitblechen, sowie allen notwendigen Einbauteilen. Einschl. erforderliche RWA-Steuersystem mit Betriebszentrale, Rauchmelder etc., Systempassend zum Dachflächenfenster liefern, der Anschluss erfolgt bauseits. Grundrahmen / Flügelrahmen: Holzkern mit nahtloser Kunststoffummantelung, PVC-frei, mit Isolierverglasung, Uw mind. 1,0 W/m²K; äußere Abdeckung Aluminium, einbrennlackiert, grau; Nennbreite 940 mm, Nennhöhe 1400 mm. Einbau zwischen den Sparren nach Herstellervorschrift im Zuge der Dacheindeckung mit Biberschwanzziegeln, einschl. aller Anschlüsse. Einschl. Herstellen des notwendigen Sparrenwechsels. Die Maße sind vor Ort durch den AN zu prüfen. Lieferung und Einbau gem. Herstellervorschrift einschl. aller Nebenleistungen ohne Innenverkleidung, Anschluß der bauseitigen Trockenbauleibung im 45°-Winkel.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.22	2,000	Stk		
<p>Eindeckrahmen 94/140 cm Art des Eindeckrahmens: Einzeleindeckrahmen für vorgenanntes Dachflächenfenster 94 / 140 cm, mit Abdeckung aus Aluminium, einbrennlackiert, grau, einschl. Dämmstreifen und aller Anschlüsse; Anschlussausbildung passend zur Dachdeckung aus Biberschwanzziegeln. Ausführung als Zulage zur vorgenannten Pos.</p>				
02.23	4,000	Stk		
<p>Sonnenschutzrollo, Dachflächenfenster Elektrisch betriebenes, außen liegendes Sonnenschutzrollo aus wetterbeständigem und lichtdurchlässigem Gewebe für ein manuell zu bedienendes Dachflächenfenster, passend zu den vorgeschriebenen Dachflächenfenstern liefern und fachgerecht in fix und fertiger Leistung einbauen. Einschl. Lieferung und Einbau einer notwendigen Steuereinheit sowie Lieferung eines Funk-Wandschalters einschl. passender Batterien. Der elektrische Anschluß erfolgt bauseits. Das Produkt muss einschlägigen EU-Richtlinien entsprechend und CE-gekennzeichnet sein. Die Inbetriebnahme und Einführung erfolgt durch den AN mit dem Bauherren / Nutzer.</p>				
02.24	4,000	Stk		
<p>Beidecken der Dachziegel Gauben und Fenster Beidecken der Dachziegel an den Dachgauben und Dachfenstern in fix und fertiger Arbeit als Zulage zu den vorgenannten Positionen.</p>				
02.25	52,000	m		
<p>Keramik Dunstrohrziegel Dunstrohraufsätze für geneigte Dächer mit Eindeckung aus Biberschwanzziegeln aus dem Standardprogramm des Dachziegelherstellers in Standardausführung als Keramikziegel mit Wetterkappe für Anschlüsse NW 100 - 125, Farbe passend zur Dacheindeckung. Für Schmutzwasserentlüftung mit vorgefertigten Schlauchanschlüssen und Reduzierstück im System liefern und in Dacheindeckung nach Angabe einarbeiten.</p>				
02.26	2,000	St		
<p>Dunstrohraufsatz NW 100 Dunstrohraufsätze für geneigte Dächer mit Eindeckung aus ebenen Dachsteinen als Kunststofffertigteil in Standardausführung, NW 100, Farbe nach Wahl des AG aus dem Standardprogramm des Herstellers. Für Schmutzwasserentlüftung mit vorgefertigten Anschlüssen im System liefern und in Dacheindeckung nach Angabe einarbeiten, einschl. flexiblen Anschlussrohr, d = 100 mm.</p>				
02.27	1,000	Stk		
<p>Dunstrohraufsatz NW 125 Dunstrohraufsatz für geneigte Dächer mit Eindeckung aus</p>				

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		ebenen Dachsteinen als Kunststofffertigteil in Standardausführung, NW 125, Farbe nach Wahl des AG aus dem Standardprogramm des Herstellers.		
		Für Lüftungsleitung NW 125 mit vorgefertigten Anschlüssen im System liefern und in Dacheindeckung nach Angabe einarbeiten, einschl. flexiblen Anschlussrohr und Reduzierstück.		
02.28	1,000	Stk	_____	_____
		Beidecken der Dachziegel Dachdurchführung an den vorgenannten Dachdurchführungen		
		in fix und fertiger Arbeit als Zulage zu den vorgenannten Positionen 2.21-24		
02.29	2,000	Stk	_____	_____
		Einbau von Schalldämmlüftern NW125 - 200		
		Einbau von bauseits bereitgestellten Schalldämmlüftern für dezentrale Lüftungen NW 125 - 200 für den Einbau im Dach einschl. Beidecken und Ausführung der fachgerechten Anschlüsse.		
	3,000	Stk	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		nach DIN EN 13165, für genutzte und nicht genutzte Dachflächen, in Kleinflächen im Bereich der Dachgauben, Leistungs- und Funktionsanforderungen: - Anwendungstyp nach 4108-10: DAA dh, - Deckschichten: unkaschiert - Wärmeleitfähigkeit nach DIN 4108-4: WLS 026 - Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: Klasse E nicht brennend abtropfend, nicht glimmend - klassifiziert nach DIN 18234-2 - Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene nach DIN EN 1607: > 100 kPa - Umweltproduktdeklaration EPD nach ISO 14025 - Wasseraufnahme nach DIN EN 12087: < 3 Vol. % - kurzfristig Temperaturbeständig bis + 250°C - nicht kapillaraktiv - formaldehydfrei - biologisch und bauökologisch unbedenklich - geruchsneutral - resistent gegen Schimmel und Verrottung - PIR-stabilisiert mit PIR Index > 250 - widerstandsfähig gegen statische und dynamische Lasten - nicht schmelzend und dauerhaft formbeständig bei hoher Wärmeeinwirkung liefern und auf dem Untergrund aus Holzwerkstoffplatten mit zugelassenem Kleber aus dem System des Herstellers streifenweise windsogsicher nach DIN EN 1991-1-4 verkleben. Platten versetzt anordnen und dicht stoßen. Anfangsdicke: 80 mm; max. Dicke: ca. 100 mm Gefälle: 2 % Hinweis: Der U-Wert muss nach DIN EN 6946 nachgewiesen werden.		
03.04	17,000	m ²		
		Dachabdichtung einlagig, Kunststoffbahn, selbstklebend FPO-Kunststoffdachbahn, für die verklebte Verlegung, unterseitig spezialvlieskaschiert mit Selbstklebeschicht, als einlagige Abdichtung nach DIN EN 13956, auf Basis Polypropylenlegierungen (PP), mit hochbelastbarer Trägereinlage universell anwendbar. Leistungs- und Funktionsanforderungen: - Dicke: ca. 2,0 mm - Funktionsschicht über der Trägereinlage: 50%		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.05		PIR Dämmung Gauben		
		Polyurethan-Hartschaumplatten als senkrechte Verkleidung in Kleinflächen, im Bereich der Gauben (im Brüstungsbereich)		
		- Wärmeleitfähigkeit nach DIN 4108-4: WLS 026		
		- Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: Klasse E nicht brennend abtropfend, nicht glimmend		
		- klassifiziert nach DIN 18234-2		
		- Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene nach DIN EN 1607: > 100 kPa		
		- Umweltproduktdeklaration EPD nach ISO 14025		
		- Wasseraufnahme nach DIN EN 12087: < 3 Vol. %		
		- kurzfristig Temperaturbeständig bis + 250°C		
		- nicht kapillaraktiv		
		- formaldehydfrei		
		- biologisch und bauökologisch unbedenklich		
		- geruchsneutral		
		- resistent gegen Schimmel und Verrottung		
		- PIR-stabilisiert mit PIR Index > 250		
		- widerstandsfähig gegen statische und dynamische Lasten		
		- nicht schmelzend und dauerhaft formbeständig bei hoher Wärmeeinwirkung		
		Platten versetzt anordnen und dicht stoßen.		
		Dicke: 60 mm		
		- einschl. notwendiger Unterkonstruktion aus Holzständern b/d ca 60/60 mm, Befestigung der Unterkonstruktion am Boden und seitlich an den Dachsparren, ggf. notwendige waagerechte Lattung zur Fixierung der Dämmung zwischen den Sparren etc.		
		Liefern und Einbauen in kompletter Leistung.		
03.06	12,000	m ²		
		Eindichten Flachdachgully		
		Fachgerechtes Eindichten und Anschluß an die vorgenannte Kunststoffdachabdichtung des bauseits erbrachten Flachdachgullys auf dem Aufzugsschacht in fix und fertiger Leistung als Zulage zur vorgenannten Position.		
	1,000	Psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04	Dacklempnerarbeiten			
04.01				
	Halbrunde Rinne NG 333			
	Außendachrinne, an den Traufen der Dachflächen, als Hängedachrinne, DIN EN 612, halbrund, aus legiertem Zink DIN EN 988, Titanzink,			
	Nenngröße 333, Materialdicke 0,70 mm,			
	mit Dehnungsausgleichern gem. DIN, vorderer Wulst,			
	Rinne mit Gefälle, befestigen mit Rinnehaltern an der			
	Unterkonstruktion, Haften oder nach Wahl des Bieters.			
	98,000	m		
04.02				
	Rinnenendstücke, halbrund			
	Rinnenendstücke, gebördelt, für vorbeschriebene			
	Dachrinne NG 333 aus Zinkblech liefern und			
	montieren,			
	als Zulage zur Vorposition.			
	15,000	Stk		
04.03				
	Rinneneinhangstreifen			
	Rinneneinhangstreifen aus legiertem Zink DIN EN 988,			
	Titanzink 0,8mm, im Zuge der Dachdeckung einbauen.			
	Zuschnitt 400 mm, 2 Kantungen, einschl. Anpassarbeiten.			
	98,000	m		
04.04				
	Rinneneinhangstutzen 333/100			
	Für vorgenannte Position als trichterförmiges			
	Fertigteil, gerade, aus Titanzink für Anschluß an			
	Falleleitungen, Nenngröße 333/100;			
	Ausführung als Zulage zur Vorposition - Rinne.			
	10,000	Stk		
04.05				
	Rohrbogen DN 100			
	Rohrbogen 60° als Doppelbögen, aus Titanzink, d = 0,7			
	mm, für Dachrinne Nenngröße 333, zum Anschluß an die			
	Einlaufkästen und Falleleitungen, liefern und montieren,			
	als Zulage zur Vorposition - Rinne.			
	10,000	Stk		
04.06				
	Regenfallrohr, rund, DN 100			
	Kreisförmiges Regenfallrohr DIN EN 612, DN 100, in			
	verschiedenen Längen, aus legiertem Zink DIN EN 988, Titanzink, Dicke 0,70 mm,			
	Befestigung durch zweiteilige Rohrschellen, in Zink,			
	massiv, verzinktem Schraubstift, nichtrostender			
	Ringschraube Wulst und Scharnier, in verputztem Porotonmauerwerk.			
	Anschluß an Einlaufkästen und Standrohre.			
	82,000	m		
04.07				
	Rohrabzweig DN 100			
	Rohrabzweig aus Titanzink, d = 0,7 mm, für Fallrohre DN 100, zum Anschluß von zwei			
	Falleleitungen, liefern und montieren,			
	als Zulage zur Vorposition - Fallrohr.			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.08	1,000	Stk	_____	_____
		Standrohre DN 100		
		Standrohre als Stahlrohre, verzinkt, DN 100 für vorgenannte Falleleitungen, mit lösbaren Rohrschellen, einschl. Reinigungsöffnung, herausnehmbares Laubfangsieb, Länge 120 cm. Anschluß an Falleleitungen und Grundleitungen (PVC).		
04.09	10,000	Stk	_____	_____
		Kastenrinne NG 250		
		Außendachrinne, an den Traufen der Dachgauben, als Hängedachrinne, DIN EN 612, kastenförmig, aus legiertem Zink DIN EN 988, Titanzink, Nenngröße 205, Materialdicke 0,65 mm, mit Dehnungsausgleichern gem. DIN, vorderer Wulst, Rinne mit Gefälle, befestigen mit Rinnenhaltern an der Unterkonstruktion, Haften oder nach Wahl des Bieters. In Einzellängen: ca. 180cm bzw. 120cm		
04.10	12,000	m	_____	_____
		Rinnenendstücke, kastenförmig		
		Rinnenendstücke, gebördelt, für vorbeschriebene Dachrinne NG 250 aus Zinkblech liefern und montieren, als Zulage zur Vorposition - Kastenrinne		
04.11	14,000	Stk	_____	_____
		Rinneneinhangstreifen Dachgaube		
		Rinneneinhangstreifen aus legiertem Zink DIN EN 988, Titanzink 0,8mm, im Zuge der Dachdeckung aus Kunststoffbahnen fachgerecht einbauen. Zuschnitt ca. 300 mm, 2 Kantungen, einschl. Anpassarbeiten. In Einzellängen.		
04.12	12,000	m	_____	_____
		Regenfallrohr, rund, DN 50		
		Kreisförmiges Regenfallrohr DIN EN 612, DN 50, in verschiedenen Längen, aus legiertem Zink DIN EN 988, Titanzink, Dicke 0,65 mm, Befestigung durch zweiteilige Rohrschellen, in Zink, massiv, verzinktem Schraubstift, nichtrostender Ringschraube Wulst und Scharnier, an Stahl-/Aluminiumprofil der Dachgaube. Anschluß an Regenrinne direkt gesteckt, gelötet, unterer Auslauf als Speier mit Schrägschnitt auf die Dachfläche. In Einzellängen: ca. 150cm.		
04.13	11,000	m	_____	_____
		Taufseitiger Anschluss Dachgauben		
		Im Bereich der aufgehenden Gaubenkonstruktion als wärmegeämmte Stahlkonstruktion mit Brustblechen aus mehrfach gekanteten Zinkstreifen aus legiertem Zink DIN EN 988, Titanzink, d = 0,8 mm, Zuschnitt: ca. 350mm. 2-teilig mit Tropfkante, senkrechte Aufkantung an Gaubenkonstruktion einschl. Kappleiste aus Zinkblech befestigt. Einschl. Unterlegung und Befestigung einer diffusionsoffenen Unterdeckbahn		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.14	15,000	m		
04.15	14,000	m		
04.16	29,000	m		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.21	7,000	m	_____	_____
<p>Übergangsblech Mansarddach Traufblech im Bereich des Knickpunktes zur Wasserableitung oberhalb des profilierten Holzgesims aus legiertem Zink DIN EN 988, Titanzink 0,8mm, liefern und im Zuge der Dachdeckung fachgerecht einbauen. Zuschnitt 400 mm, 2 Kantungen, einschl. Anpassarbeiten.</p>				
04.22	19,000	m	_____	_____
<p>Zinkblechabdeckung Eingangsportal Abdeckung am Eingangsportal Haus 9 aus legiertem Zink DIN EN 988, Titanzink, Zuschnitt ca. 450 mm, d = 0,8 mm, bis 5 Kantungen, rückwärtiger Anschluss an das Mauerwerk/ Putz, einschl. Einschlitzten in den Fassadenputz, mit Rückkantung und zusätzlichem Dichtband, Aufstellhöhe ca. 20 mm, vordere und seitlicher Abschluss mit Bördelung als Tropfnase, D max. 10 mm, Befestigung vollflächig auf bauseits erbrachtem Mörtelbett mit Bitumenkaltkleber (Enkolit o.glw.), dauerelastische und UV-beständige Versiegelung der Fugen. Tiefe der zu deckenden Eingangsportals ca. 30 cm, Einzellänge bis ca. 3,00 m.</p>				
	3,000	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
05	Stundenlohnarbeiten			
	Vorbemerkung Stundenlohnarbeiten			
	Im Stundenlohn sind Arbeiten nur auf besondere Anordnung der Bauleitung auszuführen.			
	Es sind Verrechnungssätze anzubieten, in denen unaufgegliedert Lohnkosten, anteilige Gemeinkosten einschl. Wagnis und Gewinn sowie Lohnnebenkosten (Fahrtkosten, Wegegelder u.ä.) enthalten sind.			
	Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit sind nicht mit einzubeziehen.			
	Der Bauleitung behält sich vor, bei eindeutigen Hilfsarbeiten die Abrechnung von zumindest anteiligen Helferstunden zu verlangen.			
	Der Einsatz von Polieren und Vorarbeitern muß gesondert vereinbart werden, durch den AN ist der Bedarf zu begründen.			
05.01	Stundenlohnarbeiten Facharbeiter			
	Stundenlohnarbeiten Facharbeiter			
	Einsatz von Facharbeitern für Stundenlohnarbeiten gemäß Vorbemerkung			
05.02	5,000	h	_____	_____
	Stundenlohnarbeiten Helfer			
	Stundenlohnarbeiten Helfer			
	Einsatz von Helfern für Stundenlohnarbeiten gemäß Vorbemerkung.			
	5,000	h	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		Baustelleneinrichtung		
02		Dachdeckungsarbeiten Biberschwanzeindeckung		
03		Dachabdichtung Flachdach		
04		Dachklempnerarbeiten		
05		Stundenlohnarbeiten		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.